

Benefizveranstaltung für den Sozialfond der  
Musikschule Markgräflerland e.V.

# Hass ist ein Mangel an Fantasie

Eine literarische Collage mit Texten von  
Künstlerinnen und Künstlern, die im Ghetto  
und Konzentrationslager Theresienstadt  
inhaftiert waren

Gastspiel von Elysium – between two continents

Konzept und Einführung: Michael Lahr  
Es liest: Gregorij H. von Leitis

**Martinskirche Müllheim  
Wilhelmstraße  
Mittwoch, 30. Mai 2018  
20.00 Uhr**

Die literarische Collage „Hass ist ein Mangel an Fantasie“ legt bewegendes Zeugnis ab von der Imagination und tiefen Menschlichkeit der in Theresienstadt inhaftierten Künstler. Die unerschütterliche Hoffnung, dass das Humanum letztlich stärker sein wird, als alle Versuche, es zu vernichten, ist die Botschaft, die aus den Texten von Alice Herz-Sommer, Georg Kafka, Paul Aron Sandfort, Leo Strauss, Viktor Ullmann und Ilse Weber zu uns spricht. Gerade heute ist es wichtiger denn je, diese Botschaft der Hoffnung, dieses starke positive Signal in die Welt hinauszutragen. Das lebensbejahende Zeugnis der in Theresienstadt inhaftierten Künstler inspiriert und ermutigt uns.

In Theresienstadt inhaftierte Künstlerinnen und Künstler haben dem Hass und der Menschenverachtung der nationalistischen Ideologie auf ihre besondere Weise getrotzt: Sie haben diesem Hass, den Graham Green sehr treffend als „Mangel an Fantasie“ charakterisiert, in Theresienstadt mit ihrer künstlerischen Imagination und ihrer schöpferischen Kraft eine Fantasie-Offensive entgegengesetzt.

Die überlieferten literarischen Texte, die dort entstanden sind, können uns heute Mut machen die Spirale von Hass, Gewalt und Zerstörung zu durchbrechen.



Elysium arbeitet mit den Mitteln der Kunst gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus. Ein Anliegen ist es, den künstlerischen Austausch und die Freundschaft zwischen den USA und Europa zu fördern.



The Lahr von Leitis Academy & Archive setzt auf Kunst und Bildung ohne Grenzen, auf Wissensvermittlung und Weiterbildung als nachhaltige Möglichkeiten im Kampf gegen Ignoranz, Diskriminierung und Hass. Jugendliche werden an die Schätze der Exilkunst herangeführt um mit dem Wissen über die Geschichte eine lebenswerte und verantwortliche Zukunft gestalten zu können.

## Programm

- Viktor Ullmann** 1898 – 1944 **Goethe und Ghetto** (vermutlich im Spätsommer 1944 geschrieben)
- Leo Strauss** 1897 – 1944 **Als Ob**
- Ilse Weber** 1903 – 1944 **Ein Koffer spricht**
- Leo Strauss** **Einladung**
- Viktor Ullmann** **Klavierabend Alice Herz-Sommer**
- Melissa Müller und Reinhard Piechocki** **Am Tag nach dem Konzert...** (aus Alice Herz-Sommer: Ein Garten Eden inmitten der Hölle)
- Paul Aron Sandfort** **Nachschub (1947)** 1930 – 2007
- Ilse Weber** **Der Abend kommt**  
**Die Schafe von Liditz**  
**Ein Transport wird einberufen**  
**Brief an mein Kind**
- Alice Herz-Sommer** **Das Leben hat mir das Talent geschenkt, ...** 1903 – 2014
- Ilse Weber** **Am Transport verschieden**
- Georg Kafka** **Segen der Nacht (1943)** 1921 – 1944
- Paul Aron Sandfort** **Die Deutschen befehlen...** (aus: Ben – Vogel aus der Fremde)

Konzept und Einführung: **Michael Lahr**

Es liest: **Gregorij H. von Leitis**

## Biographien der Künstler

### Alice Herz-Sommer

die 1903 in Prag geborene Pianistin, hat Theresienstadt überlebt. Im Alter von 110 Jahren starb sie 2014 in London. „Musik rettete mir das Leben“, sagte sie immer wieder. Ihre Lebensweisheiten zeugen von ihrem unerschütterlichen Optimismus und ihrer großen Menschenfreundlichkeit. Beim Eichmann-Prozeß in Jerusalem erneut mit den Gräueln des Holocaust konfrontiert, war ihr eindringliches Fazit: „Man darf nicht hassen! Der Mensch darf nicht lernen zu hassen!“

### Georg Kafka

1921 in Teplitz geboren, war ein entfernter Verwandter von Franz Kafka. 1942 nach Theresienstadt deportiert, schrieb er dort verschiedene Gedichte, u.a. Der Tod des Orpheus. Am 25. Mai 1944 folgte er freiwillig seiner Mutter nach Auschwitz. Er kam im KZ Schwarzhäide ums Leben.

### Paul Aron Sandfort

1930 in Hamburg geboren und 2007 in Kopenhagen gestorben, fasste seine Erlebnisse in Theresienstadt viele Jahre später in Theaterstücken und Romanen in Worte.

### Leo Strauss

Wiener Kabarettist, der ebenfalls 1944 in Auschwitz ermordet wurde, versuchte seine Theresienstädter Leidensgenossen in pointierten scharfzüngigen Kabarettprogrammen vom Elend des Lagerlebens abzulenken und wenigstens für die Dauer dieser Abende aufzuheitern.

### Viktor Ullmann

1898 in Teschen als Sohn eines k. u. k. Offiziers geboren, schrieb in Theresienstadt den philosophisch tiefgründigen Essay „Goethe und Ghetto“, der ebenso wie seine dort entstandenen Kompositionen gerettet wurde, obwohl er selbst 1944 in den Gaskammern von Auschwitz getötet wurde.

### Ilse Weber

1903 in Mähren geboren, schrieb in der Theresienstädter Haft über 60 Gedichte, in denen sie detailliert den Lageralltag schilderte. Bevor sie im Herbst 1944 von Theresienstadt nach Auschwitz transportiert wurde, vergrub Ilse's Mann Willi Weber einen Großteil der Gedichte in Theresienstadt. Ilse Weber wurde in Auschwitz sofort vergast, doch ihr Mann überlebte und rettete ihre Gedichte.



Gregorij H. von Leitis arbeitet seit über 40 Jahren an verschiedenen Theatern in Europa und den USA. Als Intendant und als Regisseur stellte er immer wieder die Völkerverständigung und die Integration von sozialen Randgruppen mit den Mitteln der Kunst ins Zentrum seiner künstlerischen Tätigkeit. Er ist der Gründer von Elysium. 2003 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz und 2016 das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen.



Michael Lahr studierte Philosophie und Erwachsenenbildung. Er veröffentlichte zahlreiche Schriften zum politischen und epischen Theater. Er brachte als Programm- und Regisseur Werke von den Nationalsozialisten verfolgten oder ermordeten Künstlern zur Uraufführung. Michael Lahr hält weltweit Vorträge zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen an verschiedenen Universitäten wie z.B. dem Mozarteum in Salzburg. Zusammen mit G.H. von Leitis gründete er 1995 The Lahr von Leitis Academy & Archive.

## Benefizveranstaltung für den Sozialfond der Musikschule Markgräflerland e.V.

### Veranstalter

MB Musik- und Kulturverein e.V. Schliengen-Liel  
Stephen Batsford  
Telefon 07635 2750

in Zusammenarbeit mit dem  
Theater im Hof e.V.  
Kandern-Riedlingen

### Eintritt

Schüler und Studenten frei  
Erwachsene € 8,00

Spenden zu Gunsten des Fördervereins  
zur Unterstützung von Musikunterricht  
für Kinder und Jugendliche  
bitte auf das Konto:

MB Musik  
IBAN: DE80 6835 1865 0108 2286 36